

Im **dritten Teil** wenden ergänzend weitere Postkarten - Ansichten einzelner Gebäude in zeittypischen Lithographien vorgestellt.



Zu den Postkarten:

Die historischen Postkarten mit den zeitgenössischen Ansichten einzelner Gebäude oder Ensembles wurden vom Autor auf den Flohmärkten von Paris und Straßburg, in den Antiquariaten und Trödeläden vor Ort, oder nach gezielter Recherche im Internet, von privater Hand und von verschiedenen kommerziellen Anbietern erworben. Sie stammen meist aus lokaler Produktion und überraschen zunächst durch eine nicht für möglich gehaltene Vielfalt und Tiefe bei den gewählten Motiven und Darstellungsformen und überzeugen auch heute noch durch die zum Teil beachtliche fotografische Qualität der Aufnahmen. Die Produktion und der Vertrieb von fotografischen Postkarten befand sich in den Jahren vor dem Ersten Weltkrieg bereits auf einem hohen technischen und künstlerischen Niveau. Das verhalf so dieser Form der Fotografie bei einer stetig wachsenden Zahl von Käufern und Empfängern von Ansichtskarten im beginnenden Tourismus jener Jahre rasch zu großer Beachtung und Verbreitung beim Massenpublikum.

Stuttgart, im Januar 2014 Jörg Kleinbeck

Bestellschein

Ja, ich bestelle:

..... Ex. Straßburg um 1900 in alten Postkarten
Privatdruck 2014 117 S. mit über 700 Abb.
+ Beilagenblatt

Preis: 29,- EUR zzgl. Versand
per Rechnung, Zahlung nach Erhalt

Datum:

Meine Adresse: (Für Postversand)

.....
.....
.....
.....
.....

Unterschrift:.....



Bestellung bitte an:

Jörg Kleinbeck
Hörscheleweg 31, 70188 Stuttgart
Tel. 0711/ 48 57 39
e-mail: j.kleinbeck@t-online.de

Straßburg um 1900

In alten Postkarten



Ein architektonischer Spaziergang

vorgestellt von Jörg Kleinbeck

2014

Straßburg um 1900

In alten Postkarten

Ein architektonischer Spaziergang



Beispielhaft werden in einer größeren Auswahl markante Gebäude, Straßen und Plätze auf alten Postkarten aus der Zeit um 1900 vorgestellt

Für den Betrachter ergibt sich immer wieder die spannende Möglichkeit, beim vergleichenden Betrachten der einzelnen Aufnahmen, die langsamen Prozesse der Veränderung selbst zu entdecken und zu studieren.



Zum Buch:

Nach der Ausstellung:
„Straßburg um 1900 – Jugendstil und Stadtplanung“ in Stuttgart 2012/13 entstand der Wunsch, das Projekt fortzusetzen und die heute dort noch weitgehend unveränderten Gebäude der „Neustadt“ aus dieser Zeit, zusammen mit einigen historischen Gebäuden und Plätzen der alten Stadt Straßburg, mit zeitgenössischen Postkarten um 1900 sichtbar zu machen. In einem gedachten architektonischen Spaziergang wird die „Vergangene Gegenwart“ (Hermann Lenz), die auf vielfältige Weise das Gesicht der Stadt bis heute prägt, mit Hilfe dieser faszinierenden, photographischen, bildhaften, zeitgeschichtlichen Dokumente im Postkartenformat besonders reizvoll.

Hinweise zur Gestaltung:

Die in der Ausstellung 2012/13 gezeigten Tafeln gaben ein gestalterisches Prinzip vor, das sowohl für den begleitenden Katalog, als auch für die vorliegende Publikation übernommen wurde. Allerdings wurde jetzt der strenge, konsequent 3-spaltigen Aufbau der Seiten an einigen wenigen Stellen durchbrochen und dabei die Bild- und Textgestaltung variiert. Die Kommentierung dazu ist meist knapp gehalten

Hinweise zur Arbeitsweise

Produktion, Umfang und die Qualität der zur Verfügung stehende Postkarten der einzelnen Objekte auf dem damaligen rasch wachsenden und umkämpften Markt in S/W und Farbe, waren für den interessierten Käufer beträchtlich. Gezeigt wird deshalb ganz bewusst eine Vielzahl verschiedenster Postkarten von demselben Motiv, jedoch von unterschiedlichen Standpunkten und Herstellern. Dadurch wird diese heute kaum noch vorstellbare, ungeheure Vielfalt des Angebotes, wenigstens in Teilen, beispielhaft dokumentiert.

Hinweise zu Umfang und Aufbau

Neben den signifikanten Gebäuden und Plätzen der neuen und alten Stadt, wird an ausgewählten Beispielen gezeigt, wie sich die zeitgenössische Gebrauchsgraphik mit ihren verschiedenen Gestaltungselementen, bei dem verhältnismäßig jungen Massenprodukt der Postkartenindustrie, präsentiert hat und uns heute somit etwas vom „Duft der Zeit“ vermittelt.

Hinweise zur Sammlung

Sie war und ist bis heute ein äußerst lebendiger Organismus voller ungeahnter Überraschungen, gleichsam ein „work in progress“, das ständigen Veränderungen ausgesetzt ist und nicht zuletzt auch für diese Arbeit immer wieder angepasst, neu ausgerichtet und sichtbar gemacht werden musste.

Gliederung

Im Zuge der Stadterweiterung kam es um 1900 in Straßburg zu einer regen Bautätigkeit. Besonders im Nordosten der Stadt entstehen unter deutscher Regie großflächige Wohnquartiere und repräsentative Verwaltungsbauten.

Der **erste Teil** beschäftigt sich mit den neuen Repräsentations- und Verwaltungsgebäuden in Straßburg, die nach 1870 unter deutscher Regie im neuen Stadtteil entstehen. Er wird großflächig und zügig für die neue Hauptstadt der annektierten Provinz nach Berliner Vorbild geplant und realisiert.

Der **zweite Teil** zeigt die bekannten Kirchen, Straßen und Plätze der alten Stadt in verschiedenen, oft kolorierten, farbigen Postkarten in einer kaum für möglich gehaltenen Angebotsvielfalt und -breite ortsansässiger und fremder Hersteller für den rasant wachsenden Markt im beginnenden Massentourismus jener Jahre.